

Alkoholkonsum der Jugendlichen in Deutschland 2004 bis 2007

Ergebnisse der Repräsentativbefragungen der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Kurzbericht

Juni 2007



**Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**

Alkoholkonsum der Jugendlichen in Deutschland 2004 bis 2007

Ergebnisse der Repräsentativbefragungen der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Kurzbericht

Juni 2007

Dieser Bericht wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Er ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Referat 2-25, Ostmerheimer Straße 220, 51109 Köln,
Tel.: 0221 8992 307, Fax: 0221 8992 300, www.bzga.de/studien

Daten zur Untersuchung: Ziele und Methoden

Titel:	Alkoholkonsum der Jugendlichen in Deutschland 2004 bis 2007
Ziele:	Ziel dieses Kurzberichtes ist es darzustellen, wie sich der Alkoholkonsum der Jugendlichen - insbesondere von Alcopops im Zeitraum von 2004 bis 2007 entwickelt hat. Die Ergebnisse der aktuellsten Repräsentativbefragung werden dazu mit Daten von BZgA-Studien aus den Jahren 2004 und 2005 verglichen.
Untersuchungsmethodik:	Repräsentativbefragung der 12- bis einschließlich 19-jährigen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland
Verfahren der Datenerhebung:	Computergestützte Telefoninterviews (CATI)
Auswahlverfahren:	Mehrstufige Zufallsstichprobe auf Basis des ADM- Telefonstichproben-Systems (Computergenerierte Zufallstelefonnummern, Zufallsauswahl von 12- bis 19-Jährigen im Haushalt) Ausschöpfung: 65,7% Stichprobengröße 3.602 Fälle
Befragungszeitraum:	4. Januar bis 21. Februar 2007
Stichprobenziehung und Datenerhebung:	forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH
Konzeptentwicklung, Analyse und Berichterstattung:	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, Referat 2-25, Boris Orth, Dr. Ursula von Rüden und Jürgen Töppich

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Referat 2-25, Ostmerheimer Straße 220, 51109 Köln,
Tel.: 0221 8992 307, Fax: 0221 8992 300, E-Mail: forschung@bzga.de
www.bzga.de/studien

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	5
2. METHODIK	6
2.1. Durchführung der Studie	6
2.2. Definition der untersuchten Merkmale	6
3. ERGEBNISSE	8
3.1. Häufigkeit des Konsums alkoholischer Getränke	8
3.2. Menge des konsumierten Alkohols und Konsumententwicklungen	15
3.3. Der Konsum von fünf alkoholischen Getränken oder mehr an einem Tag	18
4. ZUSAMMENFASSUNG	19

1. Einleitung

Ziel der Untersuchung ist die Überprüfung der Auswirkungen des „Gesetzes zur Verbesserung des Schutzes junger Menschen vor den Gefahren des Alkohol- und Tabakkonsums“ auf das Alkoholkonsumverhalten der Jugendlichen. Artikel 1 des Gesetzes regelt die Erhebung einer Sondersteuer auf spirituosenhaltige Alcopops (Alkopopsteuergesetz – AlkopopStG). Die Sondersteuer wird ausschließlich auf die Alcopops erhoben, die unter Verwendung von Branntwein oder branntweinhaltigen Erzeugnissen hergestellt worden sind. Das Gesetz strebt den Konsumrückgang von Alcopops durch höhere Preise an. Artikel 2 des Gesetzes beinhaltet eine Kennzeichnungspflicht, dass diese Produkte nicht an unter 18-Jährige verkauft werden dürfen.

Im vorliegenden Bericht wird erstens untersucht, ob sich der Anteil Jugendlicher, die regelmäßig irgendein alkoholisches Getränk konsumieren, verringert hat. Zweitens wird überprüft, ob sich der Konsum von spirituosenhaltigen Alcopops nach einem ersten Rückgang von 2004 bis 2005 auch in das Jahr 2007 fortgesetzt hat. Drittens wird untersucht, wie sich der Konsum anderer alkoholischer Getränke entwickelt hat. Abschließend wird dargestellt, ob es zu Veränderungen riskanter Trinkmuster wie Binge-Trinken kommt. Verglichen werden die im Jahr 2007 aktuell erhobenen Daten mit den Daten der Jahre 2004 und 2005.

2. Methodik

2.1. Durchführung der Studie

In der aktuellen Studie aus dem Jahr 2007 wurden 3.602 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren aus der Bundesrepublik Deutschland befragt. Die Datenerhebung wurde mit computergestützten Telefoninterviews (CATI) durchgeführt. Die Stichprobenziehung erfolgte nach dem ADM-Telefonstichproben-Design. Aus einem Telefon-Mastersample, das alle relevanten Telefonnummern enthält, wurden uneingeschränkt und mit gleicher Auswahlwahrscheinlichkeit zufällig Festnetznummern gezogen. Durch Anrufe dieser Nummern wurde festgestellt, ob es sich um einen Privathaushalt, in dem Jugendliche leben, handelt. Lebten in einem der erreichten Haushalte mehrere Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren, fiel die Wahl auf die Person, die zuletzt Geburtstag hatte. Die Durchführung der Interviews fand im Januar und Februar 2007 statt. Die Feldarbeit wurde von forsa, Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH, durchgeführt.

2.2. Definition der untersuchten Merkmale

Der Alkoholkonsum wird getränkespezifisch nach Trinkhäufigkeit und konsumierter Menge erfasst (getränkespezifischer Frequenz-Menge-Index). Die Angaben zur Konsumhäufigkeit der einzelnen Getränke beziehen sich auf das Jahr vor der Befragung. Die Jugendlichen geben bezogen auf das letzte Jahr an, ob sie ein Getränk „täglich“, „mehrmals pro Woche“, „etwa einmal pro Woche“, „mehrmals im Monat“, „einmal im Monat“, „seltener“ oder „nie“ getrunken haben. Diese Angaben werden in Konsumtage pro Woche umgerechnet.

Die getränkespezifisch konsumierte Menge wird bestimmt, indem jeweils nach der Anzahl der Getränke gefragt wird, die an einem Konsumtag getrunken werden. Zusammen mit Angaben zur Größe der getrunkenen Gläser, Flaschen oder Dosen wird dann die an einem Konsumtag getrunkene Getränkemenge in Litern berechnet. Der getränkespezifische Konsum in Gramm reinen Alkohols pro Woche wird schließlich über das Produkt von Konsumtage pro Woche, der Menge pro Konsumtag, der getränkespezifischen Volumenprozent und des spezifischen Gewichts des Alkohols gebildet. Der wöchentliche Gesamtkonsum reinen Alkohols in Gramm ist die Summe der getränkespezifisch konsumierten Alkoholgramm. Dieser Wert wird nur dann gebildet, wenn für alle Getränkearten vollständige Angaben vorliegen.

Im einzelnen wird der Konsum von Bier, Wein oder Sekt, Spirituosen, Cocktails oder Longdrinks, bier- bzw. weinhaltigen Mischgetränken ohne Spirituosenzusatz sowie spirituosenthaltenen Alcopops erhoben. Bei der Berechnung des konsumierten Reinalkohols wird bei Bier ein Alkoholgehalt von 4,8 Vol %, bei Wein und Sekt von 11,0 Vol %, bei Spirituosen von 33,0 Vol %, bei Cocktails und Longdrinks von 3,3 Vol %, bei bier- bzw. weinhaltigen Mischgetränken von 2,7 Vol % und bei spirituosenthaltenen Alcopops von 5,5 Vol % zugrunde gelegt.

Die Häufigkeit des Alkoholkonsums insgesamt ist das Maximum der getränkespezifischen Häufigkeitsangaben. Der Konsum von mindestens einem Getränk mindestens einmal in der Woche wird als regelmäßiger Konsum definiert.

Als Indikator für einen riskanteren Konsumstil wird erhoben, an wie vielen Tagen in den letzten 30 Tagen fünf alkoholische Getränke oder mehr getrunken wurden (Binge-Trinken). Aus diesen Angaben resultiert die 30-Tage-Prävalenz des Binge-Trinkens, also der Anteil der Jugendlichen, die in den letzten 30 Tagen an mindestens einem Tag mindestens fünf alkoholische Getränke getrunken haben.

Die Daten dieser Untersuchung stammen aus der „Drogenaffinitätsstudie 2004“, die vor Einführung der Sondersteuer auf spirituosenthaltenen Alcopops durchgeführt wurde, der Studie „Entwicklung des Alkoholkonsums bei Jugendlichen“ aus dem Jahr 2005 nach Einführung der Sondersteuer und der Studie „Förderung des Nichtrauchens 2007“. Der Bericht konzentriert sich auf die Darstellung der Befunde für die Jugendlichen, die mit einem Alter von 12- bis 17 Jahren die Volljährigkeit noch nicht erreicht haben. Die Stichprobe umfasst im Jahr 2004 $n = 1.354$, im Jahr 2005 $n = 1.301$ und im Jahr 2007 $n = 2.713$ Jugendliche. Die Auswertung differenziert nach Geschlecht und der Altersgruppe der 12- bis 15-Jährigen, die nach dem Jugendschutzgesetz noch gar keinen Alkohol erwerben oder in der Öffentlichkeit konsumieren dürfen, und der Altersgruppe der 16- und 17-Jährigen, an die keine Spirituosen (einschließlich spirituosenthaltenen Alcopops) abgegeben werden dürfen.

3. Ergebnisse

3.1. Häufigkeit des Konsums alkoholischer Getränke

Gesamtalkohol

Der regelmäßige Alkoholkonsum, d. h. der mindestens wöchentliche Konsum mindestens eines alkoholischen Getränkes, verringert sich bei den 12- bis 17-jährigen Jugendlichen von 21% im Jahr 2004 auf 19% im Jahr 2005. Innerhalb der beiden folgenden Jahre steigt der Konsum an und im Jahr 2007 trinken mit 22% etwa genauso viele Jugendliche regelmäßig Alkohol wie im Jahr 2004. Dieses Verlaufsmuster zeigt sich auf unterschiedlichen Niveaus und mit unterschiedlicher Intensität sowohl für männliche als auch weibliche Jugendliche und ist auch bei den jüngeren Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren zu beobachten. Bei männlichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren ist dieser Verlauf besonders ausgeprägt (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Häufigkeit des Alkoholkonsums im letzten Jahr (in Prozent)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Männlich	mind. 1x/Woche	26	23	27	12	9	12	55	49	54
	mind. 1x/Monat	29	25	24	26	21	21	35	35	31
	Seltener	21	20	22	28	26	29	7	9	10
	Nie	25	32	27	35	44	38	3	7	6
Weiblich	mind. 1x/Woche	16	14	16	9	7	8	32	29	31
	mind. 1x/Monat	32	31	31	27	23	22	44	46	45
	Seltener	27	26	28	32	31	33	19	16	17
	Nie	24	29	26	33	39	36	6	8	6
Gesamt	mind. 1x/Woche	21	19	22	10	8	10	44	39	43
	mind. 1x/Monat	30	28	27	26	22	22	39	40	38
	Seltener	24	23	25	30	28	31	13	13	13
	Nie	24	30	26	34	42	37	5	8	6

Spirituosenhaltige Alcopops

Nach Einführung der Sondersteuer auf spirituosenhaltige Alcopops ist die Häufigkeit des monatlichen Konsums dieser Getränke innerhalb eines Jahres deutlich zurückgegangen. Im Jahr 2004, also vor Einführung der Sondersteuer, trinken insgesamt 28% der Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren monatlich mindestens einmal spirituosenhaltige Alcopops. Im Jahr 2005 beträgt der entsprechende Anteil nach Einführung der Sondersteuer nur noch 16%. In den folgenden beiden Jahren verringert sich die Konsumhäufigkeit weiter und 2007 trinken nur noch 10% der Jugendlichen monatlich spirituosenhaltige Alcopops. Gleichzeitig trinken immer mehr Jugendliche bezogen auf das Jahr vor der jeweiligen Befragung gar keine Alcopops. Während 2004 nur etwa jeder zweite Jugendliche im letzten Jahr nie Alcopops getrunken hat, trifft dies im Jahr 2007 auf drei von vier Jugendlichen zu. Der Rückgang des mindestens monatlichen Konsums und der Anstieg des Anteils der Jugendlichen, die im letzten Jahr keine Alcopops getrunken haben, findet sich unabhängig von Geschlecht und Alter bei allen Gruppen (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Häufigkeit des Konsums spirituosenhaltiger Alcopops im letzten Jahr (in Prozent)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Männlich	mind. 1x/Monat	27	14	11	18	9	7	45	23	18
	Seltener	19	21	15	15	15	8	29	33	27
	Nie	54	65	74	67	76	85	27	44	56
Weiblich	mind. 1x/Monat	30	18	10	21	12	6	48	29	17
	Seltener	22	26	17	20	21	9	27	37	30
	Nie	48	56	73	59	67	84	25	35	53
Gesamt	mind. 1x/Monat	28	16	10	20	10	6	46	26	18
	Seltener	21	24	16	17	18	9	28	35	28
	Nie	51	61	74	63	71	85	26	40	54

Konsumfertig gemischte bier- bzw. weinhaltige Mischgetränke

Der Anteil der Jugendlichen, die monatlich bier- bzw. weinhaltiger Mischgetränke konsumieren, hat sich insgesamt von 2004 bis 2005 um zwei Prozentpunkte von 23% auf 21% verringert. Seit 2005 ist ein Anstieg zu verzeichnen und im Jahr 2007 ist mit 24% das Ausgangsniveau von 2004 wieder erreicht. Dieser Verlauf variiert bei den männlichen und weiblichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren stärker als bei den jüngeren Jugendlichen. Bei den männlichen Jugendlichen ist von 2004 bis 2007 ein Anstieg des Anteils derjenigen, die monatlich bier- bzw. weinhaltiger Mischgetränke konsumieren, von 42% auf 46% zu beobachten. Bei den weiblichen Jugendlichen nimmt der entsprechende Anteil zunächst um fünf Prozentpunkte ab, steigt von 2005 bis 2007 dann aber wieder um sieben Prozentpunkte und liegt 2007 somit etwas höher als 2004 (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Häufigkeit des Konsums bier-/weinhaltiger Mischgetränke im letzten Jahr (in Prozent)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Männlich	mind. 1x/Monat	25	24	27	16	16	16	42	41	46
	Seltener	18	18	14	18	14	12	20	25	18
	Nie	57	58	59	66	70	73	38	34	36
Weiblich	mind. 1x/Monat	22	18	21	17	13	14	33	28	35
	Seltener	21	19	20	19	15	16	26	26	26
	Nie	57	64	59	64	72	70	41	47	39
Gesamt	mind. 1x/Monat	23	21	24	16	14	15	38	34	41
	Seltener	20	18	17	18	14	14	23	26	22
	Nie	57	61	59	65	71	71	39	40	37

Bier

Der Anteil 12- bis 17-jähriger Jugendlicher, die mindestens einmal im Monat Bier konsumieren, verändert sich von 2004 bis 2005 kaum. Bei der Erhebung 2004 liegt der Anteil bei 31%, 2005 beträgt er 30%. In den beiden folgenden Jahren kommt es aber zu einem Anstieg um sieben Prozentpunkte auf nun 37%. Dieser Anstieg vollzieht sich im Wesentlichen bei den weiblichen und im Besonderen bei den weiblichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren. Hier ist ein deutlicher Anstieg von 32% auf 52% zu verzeichnen, d. h. jede zweite Jugendliche dieser Altersgruppe trinkt 2007 mindestens einmal im Monat Bier. Am häufigsten ist der monatliche Bierkonsum jedoch bei männlichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren. Drei von Vier dieser Jugendlichen konsumieren mindestens einmal im Monat Bier. Im Gegensatz zu den Mädchen ist aber kein Anstieg zu beobachten, der entsprechende Anteil war bei den männlichen Jugendlichen im Jahr 2004 schon ähnlich hoch (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Häufigkeit des Bierkonsums im letzten Jahr (in Prozent)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Männlich	mind. 1x/Monat	42	37	43	24	21	25	78	69	76
	Seltener	16	15	15	18	15	17	11	15	12
	Nie	42	48	42	58	64	58	11	16	12
Weiblich	mind. 1x/Monat	21	21	30	15	14	18	32	35	52
	Seltener	22	17	18	19	17	17	28	17	19
	Nie	57	62	52	66	69	65	40	47	29
Gesamt	mind. 1x/Monat	31	30	37	20	18	21	56	53	64
	Seltener	19	16	17	19	16	17	19	16	15
	Nie	50	55	47	61	66	61	25	31	20

Wein und Sekt

Der Anteil der Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren, die mindestens einmal monatlich Wein und Sekt trinken, ist von 20% im Jahr 2004 auf 18% im Jahr 2007 leicht gefallen. Dieser Rückgang lässt sich im Wesentlichen auf eine Veränderung zwischen den Jahren 2004 und 2005 zurückführen und findet vor allem bei den männlichen Jugendlichen statt. Bei diesen reduziert sich der Anteil monatlicher Wein- bzw. Sektkonsumenten von 18% im Jahr 2004 auf 14% im Jahr 2007 (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Häufigkeit des Wein-/Sektkonsums im letzten Jahr (in Prozent)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Männlich	mind. 1x/Monat	18	13	14	13	7	9	31	25	25
	Seltener	37	28	35	34	26	33	44	33	39
	Nie	44	58	51	53	67	58	25	42	37
Weiblich	mind. 1x/Monat	22	20	22	13	11	12	40	37	39
	Seltener	40	35	39	40	34	39	41	39	40
	Nie	38	45	39	47	56	49	19	24	21
Gesamt	mind. 1x/Monat	20	16	18	13	9	10	35	31	32
	Seltener	39	32	37	37	30	36	43	36	39
	Nie	41	52	45	50	61	54	22	33	29

Spirituosen

Der Anteil der Jugendlichen, die mindestens einmal im Monat Spirituosen konsumieren, hat sich von 2004 bis 2007 insgesamt von 16% auf 21% erhöht. Diese Gesamtveränderung ist auf einen starken Zuwachs des monatlichen Spirituosenkonsums bei Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren seit 2005 zurückzuführen. Lag der Anteil der männlichen Jugendlichen dieses Alters, die mindestens einmal im Monat Spirituosen trinken, im Jahr 2004 bei 37% und 2005 bei 38%, so hat er 2007 einen Wert von 50% erreicht. Bei den weiblichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren steigt der Anteil monatlicher Spirituosenkonsumentinnen um zehn Prozentpunkte von 24% auf 34% (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Häufigkeit des Spirituosenkonsums im letzten Jahr (in Prozent)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Männlich	mind. 1x/Monat	18	18	24	9	8	9	37	38	50
	Seltener	16	13	15	12	8	11	24	24	21
	Nie	66	69	61	79	84	79	39	38	29
Weiblich	mind. 1x/Monat	14	14	18	9	5	9	24	31	34
	Seltener	17	17	17	13	12	12	25	27	27
	Nie	69	69	64	78	83	79	50	42	38
Gesamt	mind. 1x/Monat	16	16	21	9	7	9	31	34	43
	Seltener	16	15	16	12	10	12	25	25	24
	Nie	68	69	63	79	84	79	44	40	33

Cocktails und Longdrinks

Zwischen 2004 und 2005 geht der Anteil der Jugendlichen, die mindestens einmal im Monat Cocktails und Longdrinks trinken, um fünf Prozentpunkte auf 24% zurück. Danach kommt es wieder zu einem leichten Anstieg des Anteils, so dass 2007 die Rate bei 26% liegt. Der Gesamtrückgang ist vor allem durch eine Veränderung der Trinkhäufigkeiten bei den jüngeren Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren bedingt. 17% der Jungen dieses Alters trinken im Jahr 2004 mindestens einmal im Monat Cocktails und Longdrinks. Bei der Befragung 2007 sind es 11%. Bei den 12- bis 15-jährigen Mädchen sinkt der Anteil von 19% im Jahr 2004 auf 14% im Jahr 2007. Auch hier fand der Rückgang vor allem im Zeitraum 2004 bis 2005 statt (Tabelle 7).

Tabelle 7: Häufigkeit des Cocktail-/Longdrinkkonsums im letzten Jahr (in Prozent)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Männlich	mind. 1x/Monat	28	22	25	17	10	11	49	44	50
	Seltener	17	14	15	16	11	13	19	18	20
	Nie	55	65	60	67	78	76	32	38	30
Weiblich	mind. 1x/Monat	30	27	27	19	13	14	51	53	50
	Seltener	23	18	21	20	17	18	27	21	27
	Nie	48	55	52	60	70	69	22	26	22
Gesamt	mind. 1x/Monat	29	24	26	18	12	12	50	49	50
	Seltener	20	16	18	18	14	15	23	19	24
	Nie	52	60	56	64	74	73	27	32	26

3.2. Menge des konsumierten Alkohols und Konsumententwicklungen

Die insgesamt und pro Getränk durchschnittlich konsumierten Gramm Reinalkohol pro Woche sind in Tabelle 8 nach Geschlecht und Altersgruppen dargestellt. Basis der Berechnungen sind alle Befragten. Somit stellen die Mittelwerte Schätzungen für den Pro-Kopf-Konsum der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen dar. Im Folgenden werden die Befunde näher beschrieben. Dabei entspricht beispielsweise ein Zuwachs oder eine Abnahme von 10 Gramm Reinalkohol einer Menge von 0,26l Bier mit 4,8 Vol % pro Kopf und Woche, also etwa 0,04l Bier am Tag.

Gesamtalkohol

Von 2004 bis 2005 hat sich der wöchentliche Pro-Kopf-Gesamtverbrauch reinen Alkohols bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen von 44,2g um 10g auf 34,1g reduziert. Seitdem ist er wieder deutlich angestiegen und liegt im Jahr 2007 bei 50,4g. Das entspricht im Vergleich zu 2004 einem Zuwachs von etwa 6g Reinalkohol und gegenüber 2005 einem Zuwachs von 16g Reinalkohol pro Woche. Bei den männlichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren steigt der Verbrauch zwischen 2005 und 2007 um knapp 50g.

Spirituosenhaltige Alcopops

Wie bei der Konsumhäufigkeit spirituosenhaltiger Alcopops ist auch bei der konsumierten Alkoholmenge unabhängig von Geschlecht und Alter der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen von 2004 über 2005 bis 2007 durchgängig ein Rückgang zu beobachten. Insgesamt hat sich die Alkoholmenge, die durch spirituosenhaltige Alcopops konsumiert wird, von 8,3g auf 2,8g reduziert. Bei den weiblichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren reduziert sich die Konsummenge von 12,1g auf 3,0g um etwa 75%.

Konsumententwicklungen

Bei den weiblichen Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren verläuft der wöchentliche Pro-Kopf-Gesamtkonsum reinen Alkohols von 14,8g im Jahr 2004 über 9,0g im Jahr 2005 zu einem Pro-Kopf-Verbrauch von 15,9g im Jahr 2007. Der Anstieg um etwa sieben Gramm in den Jahren 2005 bis 2007 ist bei rückläufigem Konsum spirituosenhaltiger Alcopops durch

eine Zunahme bei allen anderen Getränken gekennzeichnet. Der größte Zuwachs von 2,6g findet sich bei Bier.

Bei den männlichen Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren verändert sich der wöchentliche Pro-Kopf-Konsum von Alkohol von 26,6g im Jahr 2004 über 17,6g im Jahr 2005 auf 26,1g im Jahr 2007. Der Zuwachs in den Jahren 2005 bis 2007 ist vor allem auf den erhöhten Konsum von Bier zurückzuführen.

Weibliche Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren konsumieren im Jahr 2004 pro Woche durchschnittlich 54,1g reinen Alkohol. Im Jahr 2005 beträgt die Konsummenge 41,7g und steigt im Jahr 2007 auf 52,6g. In diesem Zeitraum reduziert sich die durch spirituosenhaltige Alcopops konsumierte Menge Alkohol um 4,4g. Der Gesamtanstieg in den Jahren 2005 bis 2007 um mehr als 10g ist hauptsächlich auf einen erhöhten Bierkonsum zurückzuführen.

Bei männlichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren nimmt der Gesamtkonsum von durchschnittlich 126,5g im Jahr 2004 auf 107,6g im Jahr 2005 ab. Danach ist ein deutlicher Anstieg um ca. 50g auf 154,2g im Jahr 2007 zu beobachten. Die größten Anstiege zwischen 2005 und 2007 finden sich bei Bier, bier- bzw. weinhaltigen Mischgetränken und Spirituosen. Die durch diese Getränke konsumierte Menge reinen Alkohols liegt bei den männlichen 16- und 17-Jährigen 2007 über der im Jahr 2004 konsumierten Menge. Nur der Konsum von spirituosenhaltigen Alcopops und Wein ist rückläufig.

Tabelle 8: Getränkespezifisch konsumierte Menge Alkohol und Gesamtalkohol (in Gramm Alkohol pro Woche)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Männlich	Gesamtalkohol*	59,7	47,2	71,1	26,6	17,6	26,1	126,5	107,6	154,2
	Spirituosenhaltige Alcopops	9,8	4,9	3,7	5,1	1,6	2,0	19,6	11,5	6,8
	Bier-/Weinmischgetränke	4,8	7,7	10,3	2,3	4,2	4,6	10,0	14,6	20,8
	Bier	30,1	28,9	42,6	12,4	9,5	16,2	66,3	67,3	90,5
	Wein/Sekt	4,8	2,8	3,0	3,1	1,1	1,4	8,3	6,2	6,0
	Spirituosen	5,2	3,2	7,2	2,6	1,0	2,3	10,6	7,8	16,3
	Cocktails/Longdrinks	4,3	3,2	5,5	2,0	1,2	2,0	9,0	7,2	11,7
Weiblich	Gesamtalkohol*	27,5	19,8	28,7	14,8	9,0	15,9	54,1	41,7	52,6
	Spirituosenhaltige Alcopops	6,8	4,2	2,0	4,3	2,7	1,4	12,1	7,4	3,0
	Bier-/Weinmischgetränke	2,9	2,8	3,5	1,8	2,2	2,7	5,1	4,2	5,0
	Bier	7,9	5,7	12,1	4,3	3,1	5,7	15,3	11,0	23,9
	Wein/Sekt	4,4	4,0	5,1	1,8	1,5	2,3	9,7	9,0	10,1
	Spirituosen	1,9	2,3	3,2	1,6	0,7	2,2	2,4	5,3	5,0
	Cocktails/Longdrinks	3,4	2,9	3,7	1,7	0,9	2,0	7,0	7,1	6,8
Gesamt	Gesamtalkohol*	44,2	34,1	50,4	20,9	13,5	21,1	92,2	76,1	104,6
	Spirituosenhaltige Alcopops	8,3	4,6	2,8	4,7	2,1	1,7	16,0	9,5	4,9
	Bier-/Weinmischgetränke	3,9	5,4	7,0	2,0	3,2	3,7	7,6	9,6	13,1
	Bier	19,4	17,7	27,7	8,5	6,4	11,0	41,8	40,1	58,1
	Wein/Sekt	4,6	3,4	4,0	2,5	1,3	1,9	9,0	7,5	8,0
	Spirituosen	3,6	2,8	5,3	2,1	0,8	2,2	6,6	6,6	10,8
	Cocktails/Longdrinks	3,9	3,1	4,6	1,8	1,0	2,0	8,0	7,2	9,4

*da die Anzahl gültiger Fälle pro Kategorie variiert, kann die Gesamtalkoholmenge geringfügig von der Summe der Einzelwerte abweichen

3.3. Der Konsum von fünf alkoholischen Getränken oder mehr an einem Tag

Häufigeres Binge-Trinken gilt als Indikator für riskanten bzw. problematischen Alkoholkonsum. In Tabelle 9 ist die 30-Tage-Prävalenz des Binge-Trinkens, also des Konsums von mindestens fünf alkoholischen Getränken an mindestens einem Tag innerhalb des letzten Monats dargestellt.

Der Anteil Jugendlicher im Alter von 12 bis 17 Jahren, die in den letzten 30 Tagen mindestens einmal fünf Gläser oder mehr an einem Tag getrunken haben, verringert sich von 23% im Jahr 2004 um drei Prozentpunkte auf 20% im Jahr 2005. Danach steigt der Anteil um sechs Prozentpunkte auf 26% im Jahr 2007 an. Der deutlichste Anstieg der 30-Tage-Prävalenz des Binge-Trinkens ist bei den männlichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren zu beobachten. Im Jahr 2004 berichteten 52% dieser Gruppe dieses Verhalten, im Jahr 2005 sind es noch 48% und im Jahr 2007 steigt der Wert auf 63%. Bei Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren berichtet 2007 etwa jeder Achte, in den letzten 30 Tagen mindestens einmal fünf Gläser oder mehr getrunken zu haben. Bei den Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren ist dies 2007 noch bei etwa jeder Neunten der Fall.

Tabelle 9: 30-Tage-Prävalenz des Konsums von fünf Gläsern oder mehr an einem Tag (in Prozent)

		Gesamt			12 bis 15 Jahre			16 bis 17 Jahre		
		2004	2005	2007	2004	2005	2007	2004	2005	2007
Fünf Gläser	Männl.	26	24	31	14	11	13	52	48	63
Oder mehr	Weibl.	19	15	20	12	7	11	33	31	37
(letzte 30 Tg.)	Ges.	23	20	26	13	9	12	43	40	51

4. Zusammenfassung

Der Anteil der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen, die regelmäßig alkoholische Getränke konsumieren, ist nach einem Rückgang von 2004 bis 2005 wieder angestiegen. Im Jahr 2004 haben 21% der Jugendlichen mindestens ein alkoholisches Getränk pro Woche getrunken, 2005 liegt dieser Anteil bei 19% und beträgt 2007 nun 22%. Dieser Verlauf findet bei Mädchen und Jungen in allen Altersgruppe auf unterschiedlichem Niveau statt, folgt aber immer dem gleichen Muster.

Nach Einführung der Sondersteuer für spirituosenhaltige Alcopops sinkt der Anteil Jugendlicher, die mindestens einmal im Monat spirituosenhaltige Alcopops trinken. Dieser Verlauf setzt sich über das Jahr 2005 hinaus fort, so dass bei spirituosenhaltigen Alcopops ein kontinuierlich rückläufiger Trend zu verzeichnen ist. Der Anteil 12- bis 17-jährigen Jugendlichen, die mindestens einmal monatlich spirituosenhaltige Alcopops trinken, sinkt von 28% im Jahr 2004 über 16% im Jahr 2005 auf nur noch 10% im Jahr 2007.

Die von den jugendlichen konsumierte Gesamtmenge reinen Alkohols (in Gramm pro Woche) ging im Zuge der Einführung der Sondersteuer für spirituosenhaltige Alcopops von 2004 bis 2005 zurück. Bei zeitgleich verstärkter kritischer Diskussion des Alkoholkonsums bei Jugendlichen kam es von 2004 zu 2005 auch zu einer Abnahme des Konsums anderer alkoholischer Getränke.

Seit 2005 steigt die pro Kopf konsumierte Alkoholmenge bei den 12- bis 17-jährigen Jugendlichen wieder. Dieser Gesamtanstieg ist auf den vermehrten Konsum von Bier, bier- bzw. weinhaltigen Mischgetränken sowie Spirituosen zurückzuführen und findet besonders deutlich bei den männlichen Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren statt. Diese Gruppe konsumiert im Jahr 2004 pro Kopf und Woche im Durchschnitt 126,5g reinen Alkohol. Im Jahr 2005 liegt der Wert bei 107,6g und steigt dann um etwa 50g auf 154,2g im Jahr 2007 an. Dieser Anstieg betrifft allerdings nicht die spirituosenhaltigen Alcopops, bei denen weiterhin ein Rückgang zu beobachten ist.

Insgesamt hat sich der 2005 festgestellte Rückgang des Gesamtalkoholkonsums Jugendlicher nicht fortgesetzt. Der Konsum alkoholischer Getränke ist sogar bei Teilgruppen der Jugendlichen über den Wert von 2004 angestiegen.

Auch der Anteil der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen, die im letzten Monat mindestens einmal an einem Tag fünf oder mehr Gläser alkoholhaltiger Getränke trinken (Binge-Trinken), steigt deutlich an und beträgt nun 26%.